



A detailed wooden model of a landscape. It features a river on the right side, a path leading through the center, and several houses with gabled roofs on the left. The terrain is represented by curved wooden layers, suggesting a valley or a hillside. The model is made of light-colored wood and is set against a plain white background.

# Ur- und Frühgeschichte

LEITER: UNIV.-DOZ. DR. PAUL GLEIRSCHER



**Abb. 1.** Gurina. Modell zur Bebauung der frühromischen befestigten Stadt, deren Reißbrettstruktur deutlich wird. Modellbau: Hans Mack, Aufn.: Klaus Allesch, beide Landesmuseum für Kärnten

## Ausgrabungen und Forschungen

Auf Grund divergierender Einschätzungen zur Fundablöse konnten die im Vorjahr begonnenen Ausgrabungen in der spätrömischen Kulthöhle auf der Gradišče (Parz. 635/1, KG St. Kathrein) oberhalb von St. Egyden, wohl einer Mithrashöhle, bedauerlicherweise nicht – wie geplant – fortgesetzt und abgeschlossen werden. Die Münzfunde sind zwischenzeitlich durch Richard Drotleff (Klagenfurt) im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Klagenfurt bestimmt worden. Teile der Funde sind in Restaurierung bzw. werden zur Bearbeitung vorbereitet.

Auf Betreiben von DI Rainer Adamik wurde im Rahmen eines Schulprojektes der HTBL Ferlach in Zusammenarbeit mit dem Kulturring Ferlach im Babucnikgraben ein Schachtofen zur Eisenverhüttung archäologisch untersucht. Über das Landesmuseum Kärnten war Frau Dr. Renate Jernej (Klagenfurt) mit der Durchführung der Grabungsarbeiten betraut worden (siehe Beitrag Jernej in diesem Band, S. 20 ff.). Die Grabungsarbeiten fanden vom 29. Juni bis 6. Juli 2012 statt. Der Schachtofen datiert in die Zeit zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert.

Mag. Martin Fera vom Institut für Ur- und Frühgeschichte an

der Universität Wien hat im August 2012 im Bereich einer Bauparzelle in Grabelsdorf (KG Grabelsdorf, Parz. 236/5), am Südabhang der Gracarca, Rettungsgrabungen durchgeführt. Dabei wurden ein intaktes Grab aus der älteren Eisenzeit sowie die Überreste einer Ustrine freigelegt, ein Befund, der die Kenntnisse zum eisenzeitlichen Gräberfeld von Grabelsdorf nennenswert erweitert. Diese Arbeiten wurden logistisch und kurzfristig auch personell durch die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte am Landesmuseum für Kärnten unterstützt.

Im Jänner 2009 war mit der auf drei Jahre ausgelegten Auf-





**Abb. 2.** Pfahlbau im Keutschacher See. Nach der Erhebung der Fundstelle zum UNESCO-Welterbe wurde die Vitrine im Landesmuseum für Kärnten neu gestaltet. Aufn.: Klaus Allesch, Landesmuseum für Kärnten

arbeitung der umfangreichen, zwischen 2004 und 2008 in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dellach im Gailtal (Bgm. Christoph Zerza bzw. Bgm. Christine Ploner) durchgeführten Ausgrabungen im Bereich der Gurina-Siedlung begonnen worden. Das war möglich, weil das Projekt Aufnahme in das Programm des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung in Wien gefunden hat (FWF Projekt Nr. P 20598-GO3). Zwischenzeitlich wurde ein Führer veröffentlicht (P. Gamper, Die Gurina nahe Dellach im Gailtal. 1500 Jahre geschichtliches und religiöses Zentrum [Lienz 2012]),

der in knapper Form die Grabungsergebnisse zusammenfasst. Als bedeutendstes Ergebnis gilt der Nachweis einer befestigten, am Reißbrett geplanten Stadt aus der Zeit der Eroberung Noricums durch die Römer. Damit verknüpfen sich selbstredend eine Reihe von Fragen zum Ablauf der Eroberung Noricums durch die Römer wie auch zur Stellung der frühromischen Siedlung auf dem Magdalensberg. Die redaktionelle Vorbereitung zur Drucklegung der umfangreichen Studie Gampers, erweitert durch Detailanalysen von Dr. A. Galik (Vetmed, Wien), Dr. A. Giumlia Mair (Meran) und B.

Rabe (Uni Frankfurt/Main), wurde begonnen, der Tafel- und Beilagenteil liegt druckfertig vor. Zugleich wurde von Hans Mack (Landesmuseum für Kärnten) ein Modell zur frühromischen Stadtanlage im M. 1:250 gefertigt (Abb. 1), das in Dellach zu sehen sein wird.

Nachdem seit der Pensionierung von Dir. Dr. Ulrich Schaaff die längst geplanten Arbeiten zur Veröffentlichung des im Jahre 1989 entdeckten und weit über Kärnten hinaus bedeutenden keltischen Waffenweihfundes vom Förker Laas-Riegel bei Nötsch im Gailtal ins Stocken geraten waren, haben nunmehr sein



Nachfolger, Dir. Prof. Dr. Markus Egg, und Dr. Rainer Schönfelder vom Römisch-Germanischen-Zentrummuseum in Mainz dieses Vorhaben in Angriff genommen. Auch der Leiter der Abteilung ist in das Projekt eingebunden.

### **Sonderausstellungen und Beratung, Moderation**

Die Aufnahme des Pfahlbaues im Keutschacher See in das UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ hatte mittlerweile zur Folge, dass sich den Vorgaben der UNESCO gemäß am 5. April 2012 am BM für Unterricht, Kunst und Kultur ein Verein namens „Kuratorium Pfahlbauten“ mit Sitz am Naturhistorischen Museum in Wien konstituiert hat, dessen Finanzierung zunächst auf fünf Jahre gesichert ist. Die erste Sitzung fand am 21. Mai 2012 im Naturhistorischen Museum in Wien statt. Als Geschäftsführer wurde Mag. Cyril Dworsky bestellt, zwei Halbtagsstellen für je einen *site-manager* in Kärnten und Oberösterreich wurden zu Jahresbeginn 2013 besetzt, in Keutschach mit Frau Dr. Lieselore Meyer. Diese sollen zum einen den Zustand der Fundstellen laufend dokumentieren, diese überwachen und Schutzvorschläge erarbeiten, zum anderen als Koordinatoren für das Anliegen in den Gemeinden bzw. zu den Landesstellen hin wirken und zum dritten die Organisation und Durchführung von Forschungsprojekten vor Ort unterstützen. Die Klagenfurter Firma *wdw*-Film hat im Herbst damit begonnen,

für 3SAT Österreich einen Film zum Thema „Ertauchte Geschichte. Pfahlbauten in Österreich und den angrenzenden Gebieten“ herzustellen, der im Spätsommer 2013 gesendet werden soll. Diesem Projekt wurde wissenschaftliche Beratung zugesagt. Ein archäologisches Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Universität Wien ist angedacht, konnte aber noch nicht näher konkretisiert werden. Im Landesmuseum für Kärnten wurde die Präsentation der Keutschacher Funde dieser Auszeichnung angepasst (Abb. 2).

Frau Mag. Sabine Fauland wurde bei der Erstellung der für 2013 im Landesmuseum für Kärnten geplanten Sonderausstellung „Gift und Gabe“ unterstützt. Die in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Dellach/Gailtal und der Gemeinde Dellach/Gailtal im Rahmen eines EU-Projektes eingerichtete, von Dr. Peter Gamper konzipierte, kleine Wanderausstellung mit dem Titel *1500 Jahre Gurina* wurde Ende 2012 in der Gemeinde Dellach/Gailtal eingerichtet. Zugleich wurde die Gemeinde Dellach in musealen Fragen unterstützt.

Der Leiter der Abteilung nahm auch im Jahre 2012 die wissenschaftliche Beratung des archäologischen Parks „Keltenwelt Frög-Rosegg“ sowie die Durchführung von Sonderausstellungen wahr. Unter dem Titel *Frauen an der Macht* wurden im Archäologiepark „Keltenwelt Frög-Rosegg“ wie schon in den Jahren

zuvor die Tracht- und Schmuckelemente aus dem im Jahre 2002 ergrabenen Grabhügel 120 von Frög gezeigt. Außerdem war erneut ein Tongefäß mit Bildgeschichten aus demselben Grabhügel zu sehen. Die Sonderausstellung im Rundbau war dem Thema „Kultwagen – von der Nordsee bis zum Mittelmeer“ gewidmet. Der Judenburgener Künstler Gert Albrecht hat elf prähistorische Kultwagen nachgebaut und für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Die Zusammenschau hat die tiefe kulturgeschichtliche bzw. religiöse Bedeutung dieser Gefährte ebenso verdeutlicht wie die Sonderstellung des Fröger Bleiwagens. In Frög fand, abgesehen von zahlreichen anderen Aktivitäten, zwischen dem 7. und 8. Juli 2012 erneut unter Beteiligung verschiedener *revival*-Gruppen ein großes Keltenfest statt. Am 30. September 2012 konnte man auf „Zehn Jahre Keltenwelt Frög-Rosegg“ zurückblicken.

Für die große internationale Ausstellung „Die Welt der Kelten. Zentren der Macht, Kostbarkeiten der Kunst“ in Stuttgart (15. 9. 2012 bis 17. 2. 2013) wurden einige Bleiobjekte aus Frög, darunter das Wagenmodell, zur Verfügung gestellt; eine Reihe kostbarer Fundstücke von der Gurina, aus Teurnia sowie vom Förker Laas-Riegel wurde für die Ausstellung „Waffen für die Götter. Krieger – Trophäen – Heiligtümer“ am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck (7. 12. 2012 bis 31. 3. 2013) verliehen.



**Abb. 3.** Gurnitz. Aus rituellen Gründen absichtlich zerstörter und neu gewickelter Armreif aus Golddraht, ca. 1200 v. Chr. Aufn.: Klaus Allesch, Landesmuseum für Kärnten

Der Leiter der Abteilung nahm an der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des Südtiroler Archäologiemuseums (Bozen) teil, ebenso an einer Sitzung des Kärntner Kulturgremiums in Klagenfurt. Er moderierte außerdem beim 26. Österreichischen Historikertag in Krems/Stein die Sektion 1: „Ur-, Früh- und Provinzialrömische Geschichte“.

### **Restaurierung und Dokumentation, Neuerwerbungen**

In den hauseigenen Werkstätten wurden verschiedene Objekte aus der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte restauriert, darunter Altfunde aus dem eisenzeitlichen Gräberfeld von Frög bei Rosegg. Herr DI Heinz Paulini (Klagenfurt) hat erneut in mühevoller und unentgeltlicher Kleinarbeit verschiedene Ergän-

zungen an Tongefäßen aus Frög und St. Egyden vorgenommen. Die Funde aus den Ausgrabungen auf der Gradišče und am Hochtorn konnten erworben werden. Der Förderverein Rudolfinum hat einen zusammengeknäuelten Golddraht (Abb. 3) der ausgehenden Bronzezeit, der vermutlich aus Gurnitz stammt, erworben und dem Museum geschenkt. Verschiedene Fundkomplexe wurden im Rahmen von Detailstudien für die Erstellung von Vorträgen oder Manuskripten gesichtet und neu bewertet.

### **Führungen, Medienpräsenz, Vorträge und Tagungen, Publikationen**

Wiederholt und in unterschiedlichem Zusammenhang wurden Führungen im Landesmuseum Kärnten sowie an einzelnen

Fundplätzen im Lande durchgeführt. Verschiedentlich ergab sich Medienpräsenz.

Der Leiter der Abteilung hat in den beiden Berichtsjahren folgende Vorträge gehalten sowie an folgenden Tagungen und Eröffnungen teilgenommen:

**20.–22.1.2012:** Teilnahme an der Tagung „Natur – Kult – Raum“ an der Universität Salzburg, mit einem Vortrag zum Thema: *Vorrömerzeitliche Naturheiligtümer und die Frage ihres Fortwirkens in die Römerzeit. Fallbeispiele aus dem Ostalpenraum*; auf Einladung der Universität Salzburg.

**19.4.2012:** Vortrag am Landesmuseum Kärnten im Rahmen der Sonderausstellung „Dessous – eine Kulturgeschichte hautnah“ zum Thema: *20 Jahre Ötzi. Mehr als ein Lendenschurz*.



**13.-16.6.2012:** Teilnahme an der Tagung „Wandel und Konstanz in Churrätien“ mit einem Vortrag zum Thema: *Der Vinschgau im Frühmittelalter*. Archäologisches; auf Einladung der Stiftung für Forschung in Spätantike und Mittelalter – HR. Sennhauser.

**24.-26.9.2012:** Teilnahme am 37. Österreichischen Archivtag bzw. am 26. Österreichischen Historikertag in Krems/Stein, mit einem Vortrag zum Thema: *Ötzi – Neues zu seiner Ermordung und zu seinem sozialen Status*. zugleich Leitung der Sektion 1: Ur-, Früh- und Provinzialrömische Geschichte.

Der Leiter der Abteilung hat im Berichtsjahr eine Reihe von wissenschaftlichen Aufsätzen zu unterschiedlichen Themen verfasst, die sich aus der laufenden Grabungs- bzw. Fundbearbeitung sowie aus Vorträgen ergeben haben. Die Drucklegung erfolgt selbstredend zeitversetzt. Erschienen sind im Berichtsjahr:

**Die Karnburg – Königspfalz oder Sitz der königlichen Gewaltboten?** In: Bulletin Geschichtsverein für Kärnten 2012/1, S. 35–38.

**Von der Steinzeit ins Mittelalter.** Frühe Siedlungsspuren des Menschen um den Ossiacher See. In: W. Wadl (Hrsg.), *Ossiach. Natur – Geschichte – Kultur* (Klagenfurt 2012), S. 41–44.

**Kelten am Magdalensberg?** In: R. Karl/J. Leskovar/St. Moser (Hrsg.), *Interpretierte Eisenzeiten. Die erfundenen Kelten – Mythologie eines Begriffes und seine Verwendung in Archäologie, Tourismus und Esoterik*. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 31 (Linz 2012), S. 195–204.

**Lexikon zur keltischen Archäologie**, hrsgg. v. S. Sievers / O. H. Urban / P. C. Ramsel, Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 73 (Wien 2012), div. Beiträge sub voce: Brandopferplatz (S. 228 f.), Burgberg, Österreich (S. 283 f.), Förker Laas-Riegel, Österreich (S. 557 f.), Gallhof, Österreich (S. 590 f.), Gerlitz/Tschleinerwand, Österreich (S. 629), Görz, Österreich (S. 651), Gracarca, Österreich (S. 684–686), Gurina, Österreich (S. 709–711), Herr(in) der Tiere (S. 759 f.), Himmelreich, Österreich (S. 767), Hohe Birga, Österreich (S. 773 f.), Kastelruth, Italien (S.

881 f.), Räter (S. 1556 f.) u. Schneidjoch, Österreich (S. 1674 f.).

**Fortificazioni medievali prima dei castelli in Carinzia.** In: B. Maurina / C. A. Postinger (Hrsg.), *Prima dei castelli medievali: materiali e luoghi nell’arco Alpino orientale*. Atti della Accademia Roveretana degli Agiati, cl. scienze Umane e Lettere ed Arti ser. IX, vol. II, A, fasc. II (Rovereto 2012), S. 33–62.

### Betriebsrat

Im Rahmen der Tätigkeit als Vorsitzender des Betriebsrates am Landesmuseum Kärnten wurden die monatlichen Sitzungen abgehalten sowie eine Reihe von Gesprächen im Zuge der anstehenden Strukturänderungen am Landesmuseum Kärnten geführt. Außerdem wurden gemeinsam mit A. Steinwender und H. Dritschler einige Veranstaltungen organisiert, darunter der Betriebsausflug am 1. Juni 2012 nach Ptuj/Pettau und Maribor/Marburg, der europäischen Kulturhauptstadt 2012.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Gleirscher Paul

Artikel/Article: [Ur- und Frühgeschichte. 12-18](#)